

## **Dichtheitsprüfung privater Abwasserkanäle- Kanal TÜV**

Nach der derzeitigen Gesetzeslage sind ausschließlich die Abwasserkanäle zu überprüfen, die in Wasserschutzgebieten liegen. Offen ist derzeit noch die Frage, ob alle Eigentümer die Immobilien in den betroffenen Bereichen haben, die Bescheinigung über die erfolgreich durchgeführten Dichtheitsprüfungen proaktiv an die Stadtverwaltung übersenden müssen oder aber ob diese nur auf Nachfrage durch die Stadt vorgelegt werden müssen. Befürworten Sie nun eine generelle Vorlagepflicht des Eigentümers oder aber setzen Sie sich dafür ein, dass dies nur auf Anfrage in Einzelfällen geschehen muss?

## **Gebührenbescheide der Stadt Krefeld - Verhältnis Stadt Krefeld zu den städtischen Werken**

Halten Sie es für notwendig, dass Verhältnis zwischen der Stadt Krefeld und den städtischen Werken grundsätzlich zu überprüfen und ggfls. neu auszurichten oder aber wollen Sie an dem bestehenden System festhalten und dieses ggfls. nur nachjustieren?

## **Haushalt der Stadt Krefeld**

Angesichts der derzeitigen Haushaltssituation stellt sich die Frage, wo Sie zukünftig die Sanierungsbemühungen ansetzen wollen. Auf der Ausgaben- oder aber auf der Einnahmenseite? Hier stehen insbesondere immer wieder die Grund- und die Gewerbesteuer in Rede. Können Sie für die kommende Amtszeit des Rates diesbezügliche Steuererhöhungen ausschließen?

## **Seidenweberhaus**

Die Stadtverwaltung ermittelt offenbar derzeit die Kosten, die eine Sanierung, respektive ein Neubau des Seidenweberhauses mit sich bringen würden. Nun gibt es aus unserer Sicht grundsätzlich drei verschiedene Varianten des weiteren Vorgehens. Zum einen könnte das Seidenweberhaus soweit ertüchtigt werden, dass ein Betrieb noch mittelfristig aufrechterhalten werden kann und somit derzeit keine Grundsatzentscheidung zu treffen wäre. Zum anderen wäre bei einer kurzfristigen Entscheidung denkbar, dass diese ausschließlich an den Kosten orientiert ausfällt, sprich es wird schlicht die kostengünstigere Maßnahme ausgewählt egal ob dies einen Neubau oder aber eine Sanierung bedeutet. Ferner wäre denkbar, dass nicht allein die Kosten, sondern der gestalterische Wille im Vordergrund stünde und somit an Entscheidungen die eine oder andere Richtung getroffen würde, selbst wenn die nicht die kostengünstigste Maßnahme darstellt.

In Ergänzung dieses Themenkomplexes bitten wir zudem um Mitteilung, ob Sie bezüglich dieser Frage ein echtes den Stadtrat bindendes Votum der Krefelder Bürger für wünschenswert halten?

## **Theaterplatz**

Zum Themenkomplex Theaterplatz wurden in der jüngeren Vergangenheit zwei Beschlussfassungen in zwei unterschiedlichen Ausschüssen getätigt. Zum einen wurde im Sicherheits- und Ordnungsausschuss beschlossen, die Situation auf dem Theaterplatz

nicht länger zu dulden, sondern dort polizei- und ordnungsrechtlich einzuschreiten. Dieser Beschluss wurde jedoch bis dato schlicht ignoriert und weder von Seiten der Polizei noch von den Ordnungsbehörden auch nur ansatzweise umgesetzt. Zum anderen wurde im Gesundheits- und Sozialausschuss eine völlig konträre Entscheidung getroffen. So soll danach die Szene auf dem Theaterplatz erhalten werden und lediglich verschiedene begleitende Maßnahmen durchgeführt werden. Beide Beschlüsse wurden mit teilweise übereinstimmenden Mehrheiten getroffen, obwohl sie sich inhaltlich gegenüberstehen. Wir bitten daher um Ihre Stellungnahme zur Gesamtproblematik, der Frage des Verhältnisses der beiden vorzitierten Ausschussbeschlüsse sowie der Frage, ob sich der Rat der Stadt Krefeld angesichts dieser Situation nicht mit diesem Thema befassen sollte.

### **Umbau Ostwall/ Haltestelle Rheinstraße**

Die vorbezeichnete Baumaßnahme, als eine von vielen in der Krefelder Innenstadt, ist in die „heiße Phase“ eingetreten. Nichtsdestotrotz wird diese Grundsatzentscheidung gelegentlich aus dem politischen Raum noch immer kritisiert. Wird Ihre Fraktion diese Umbaumaßnahmen zukünftig unterstützen oder überwiegt bei Ihnen nach wie vor die Kritik an dieser Baumaßnahme?

### **Philadelphiastraße/ Sankt-Anton-Straße**

Bei den städtebaulichen Maßnahmen der letzten Jahre bis hin zu dem Einzelhandelsgutachten der Firma Junker und Kruse wurde sowohl die Philadelphiastraße als auch die Sankt-Anton-Straße stets außen vorgelassen. Beide Straßen befinden sich baulich in einem sehr schlechten Zustand. Hinzukommt, dass die Anlieger dort generell mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Derzeit werden beide Straßen als Hauptentlastungs- und Umleitungsrouten für die in der Innenstadt stattfindenden Baumaßnahmen benötigt. Sofern im Anschluss an diese Baumaßnahme eine Sanierung und Umgestaltung von Philadelphiastraße und Sankt-Anton-Straße in Blick genommen werden soll, müssten diese Planungen unverzüglich eingeleitet werden, um dann tatsächlich zeitnah stattfinden zu können. Wir bitten Sie daher um Ihre Stellungnahme dahingehend, ob Sie ein zeitnahes, sprich im Anschluss an den Umbau Ostwall/ Haltestelle Rheinstraße stattfindenden Umbau unterstützen.